

Begrüßung

Ich begrüße Euch meine lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden und Sie liebe Eltern und Paten- einfach alle, die sie da sind und heiße Sie herzlich willkommen.

Und herzliche Grüße von Herrn Egert, der euch die letzten 3 Monate begleitet hat. Er ist beruflich unterwegs.

Diese Stunde ist ganz Euch gewidmet.

Diese Stunde ist Eure Stunde.

Wir alle sind hier, ganz einfach, weil wir Euch mögen.

Deswegen feiern wir diesen Gottesdienst.

Und um Gott danke zu sagen, dass es Euch gibt.

Und wir wollen Gott bitten, dass er Euch begleitet auf der Suche nach einem Platz in dieser Gemeinde. Auf Der Suche nach einem Leben, das zu Euch passt. Ein Leben, in dem Ihr Euch wohlfühlt.

Dafür soll Euch heute die Tür geöffnet werden: Tut mir auf die schöne Pforte...

Gebet (Andreas)

Guter Gott,

wir haben uns seit langem auf diesen Konfirmationstag gefreut.

Wir danken dafür, daß wir zusammen feiern können,

jetzt im Gottesdienst und später zu Hause.

Unsere Gedanken gelten heute den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wir freuen uns über sie und merken einmal mehr, besonders an diesem Tag, wie gern wir sie haben.

Es ist gut und es tut gut, dass es jede einzelne und jeden einzelnen gibt.

Danke.... Amen.

Lesung 1. Kor. 12 (Andreas)

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth und an die Gemeinde in Laufen:

Gott antwortete mir: Laß Dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist im Schwachen mächtig.

Also: Wenn ich schwach bin, habe ich Kraft.

Let it be

Predigt

Vertraut den neuen Wegen

Konfirmationshandlung/ Verpflichtung/ Credo (Eberhard)

Meine lieben Konfirmandinnen und Konfirmanden, ich bitte Euch aufzustehen.

Ein Teil Eures Lebensweges und ein Teil meines Lebensweges sind miteinander verbunden.

Auf diesem Stück Weg haben wir diskutiert über Gott und auch die Welt.

Ob wir immer die passenden Antworten gefunden haben?

Und alle Fragen gestellt...?

Sicher nicht.

D.h.: Dieser Glaube, dieser Gott, die werden Euch noch manche Frage bescheren.

Fragen, über die Ihr- hoffentlich- nicht nur den Kopf schüttelt. Sondern an denen Ihr weiter fragt und Euch nicht mit vorschnellen Antworten zufrieden gebt.

Denn Glaube, der läßt sich nicht endgültig zusammenfassen in kirchlichen Lehrsätzen. Gott sei Dank.

Denn es ist mein Glaube, der etwas anders ist als der Deine.

Gott hat uns nicht normiert geschaffen.

Daß Ihr bei der Suche nach Eurem Glauben nicht einfach irgendwann aufhört, sondern daß ihr immer wieder neu für Euch und andere einsteht, dazu gebe Euch Gott seinen guten Geist.

Dazu möge er Euch den Rücken stärken- bestätigen.

Heute und überhaupt und sowieso...

Und so frage ich Dich: Willst Du Deinen Glauben in der Kirche und der Welt leben so gut Du es kannst und so, wie Du es verantworten kannst?

Dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gott gebe Dir dazu viel Erfolg.

Credo (Eberhard)

Und wenn wir jetzt das Glaubensbekenntnis sprechen, dann heißt das nicht, dass wir jetzt doch auswendig gelernte Lehrsätze glauben müssen- ob wir sie nun verstehen oder nicht.

Ich bin mir sicher, dass Ihnen nicht alles in diesem Bekenntnis einleuchten wird.

Das Glaubensbekenntnis hat damals bei seiner Abfassung bis heute viele Fragen aufgeworfen.

In diesem Glaubensbekenntnis sind wir mit unserem Glauben und mit unseren Fragen verbunden mit den Christen aller Zeiten aller Länder und aller Konfessionen.

Sprechen Sie dieses Bekenntnis nicht ohne innere Beteiligung

Sprechen Sie die Teile lauter, die Ihnen nahe sind und die Teile leiser, die Ihnen fremd sind.

Und lassen Sie getrost die Teile weg, die Sie mit gutem Gewissen nicht mitsprechen können.

Vor hinter und neben Ihnen sprechen andere an Ihrer Stelle mit. Sie werden die Erfahrung machen in einer Gemeinschaft aufgehoben zu sein, die mit Ihnen Glaube und Zweifel teilt. Das Leben teilt

Credo.....

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Verlesung der Urkunden(Andreas)/ Einsegnung(Eberhard)

Worte an die Eltern und Paten (Andreas)

Liebe Eltern, liebe Paten,

Ihre Kinder sind heute wieder einen Schritt weitergegangen in Richtung Erwachsenwerden..

Und Sie geben heute ein Stück Verantwortung ab:

Diese jungen Leute entscheiden selbst über ihre Religionszugehörigkeit. Und sie sind berechtigt den Kirchenvorstand zu wählen. Sie sind wahlberechtigt. Wir trauen Ihnen das zu.

Das ist ein großes Stück Eigenverantwortlichkeit.

Der Prozeß des Erwachsenwerdens geht weiter. Das ist schön und schwierig... und manchmal tuts auch weh.

Deshalb bitte ich Sie:

Setzen Sie sich auseinander- ohne auseinander zu gehen...

Wachsen Sie zusammen ohne zusammenzuwachsen.

Versuchen Sie ihre Kinder immer mehr loszulassen und den Kontakt zu Ihnen dennoch zu halten.

Gott gebe Ihnen dazu viel Erfolg.

Kirchenvorstand (Uta)

Zwischenspiel

Eltern

Chor

Abendmahl

Präfationsgebet (Eberhard/ Andreas)

E.: Guter Gott, an deinem Tisch sind wir alle willkommen:

Wir Perfekten und wir Nichtperfekten

Wir Versteher und wir Nichtversteher....

Wir Falschhandler und Falschentscheider...

Wir Großsprecher und wir Angsthasen...

Wir Festglauber und wir Kleingläubigen...

Wir Katholischglauber und wir Evangelischglauber

Und auch die anderen, die ganz die anderen...Eingeladen.

Denn an Deinem Tisch sind alle willkommen und werden von Dir verlässlich bewirtet. Verlässlich...Ohne wenn und aber

A.: Damit wir das nie vergessen

Deshalb lädst Du uns alle ein zum Mahl des Friedens

Wir danken dir für die ganze Schöpfung

und für alle Menschen, die uns schützen und helfen

Wir danken dir für Jesus v. Nazareth

unseren Freund und Bruder

der uns befreit von Angst und Schuld

Wir danken dir für deinen guten Geist der uns Mut macht, zum Glauben und Hoffen

Mit allen deinen Geschöpfen mit allen, die vor uns waren stimmen wir ein und singen:

Großer Gott wir loben Dich

Einsetzungsworte

Bei seinem Abschiedsmahl im Kreis seiner Freunde gebot Jesus ihnen noch einmal ausdrücklich und unüberhörbar einander zu lieben und für diese Liebe zu leben.

Dann nahm er das Brot, dankte Gott, teilte es mit allen und sagte:

" Nehmet hin und esset, das ist + mein Leib, der für Euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

In derselben Weise nahm er auch den Kelch, dankte Gott, teilte ihn mit allen und sagte:

„ Nehmet hin und trinkt alle daraus; dieser Kelch +ist der Neue Bund in meinem Blut, das für alle vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft ihr trinket zu meinem Gedächtnis."

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

**Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern**

**Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

Amen.

Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang

Einladung (/Eberhard)

Wir wollen jetzt das Brot und den Kelch Jesu Christi unter uns teilen und Anteilnehmen an der grenzenlosen Freundlichkeit Jesu.

Nehmt dieses Brot und diesen Kelch und schließt niemand von eurer Sorge aus.

Und wenn Sie, aus welchen Gründen auch immer, nicht zum Abendmahl kommen wollen, so genießen Sie die Musik.

Austeilung (Eberhard und Andreas)

Dank und Fürbitten (Andreas/ Eberhard im Wechsel)

E.: Guter Gott, wir danken Dir für Brot und Wein.
Brot und Wein lassen uns bewusst werden, dass wir nur dann wirklich leben können, wenn wir nicht alleine sind.
Wenn andere Menschen uns zur Seite stehen uns bei der Hand nehmen und wir sie.

So bitten wir Dich: Laß diese Konfirmation nicht spurlos an uns vorübergehen.

A.: Laß es uns zu spüren bekommen am eigenen Leib an der eigenen Seele, daß Du mit uns gehst. Egal, wohin wir gehen.

E.: Daß Du uns zutraust, Vertrauen und Freiheit zu wagen, damit wir uns gegenseitig helfen gerne zu leben, als Mensch unter Menschen.

A.: Wir bitten wir Dich für unsere Konfirmierten, daß sie offen und gelassen ihrer Zukunft entgegensehen,

E.: daß sie mit Unsicherheiten zu leben wagen und Enttäuschungen gewachsen sind,

A.: daß sie sich selbst annehmen und sich selbst und anderen die Freiheit geben, um wachsen zu können und dabei nicht mutlos werden.

E.: Daß zu jeder Zeit ihres Lebens und Tag für Tag Dein guter Geist mit ihnen sei, das bitten wir Dich durch Jesus Christus. Amen

Lied: Der Herr segne Dich

Segen

Chor/ Auszug der Konfis